

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus Karben - Rathausplatz 1
61184 Karben

Karlheinz Hofmann
Stadtverordneter
Rodheimer Straße 2
61184 Karben-Petterweil
Tel: 0173 3497620
karlheinz.hofmann@unitybox.de

Sparkasse Oberhessen
Konto-Nr. 27004024
BLZ: 51850079

03. Mai 2015

Sehr geehrte Frau Lenz,

zum Thema „bezahlbarer Wohnraum und Sozialwohnungen“ bittet Die LINKE, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der übernächsten Stadtverordnetenversammlung (02. Juli 2015) zu nehmen.

In Karben haben Menschen mit einem geringen monatlichen Einkommen große Mühe bezahlbaren Wohnraum oder Sozialwohnungen zu finden. Die Nachfrage ist groß, das Angebot ist gering. Von diesem Problem sind auch viele behinderte Menschen betroffen, obwohl sie einen Mehrbedarf für einen größeren Wohnraum anmelden können und auch finanziert bekommen.

Das Problem stellt sich in besonderer Schärfe für Menschen, die Empfänger von Sozialleistungen oder Arbeitslosengeld II sind. Auch Alleinstehende oder Paare, die kostengünstige Wohnungen suchen, haben Probleme auf dem Wohnungsmarkt.

Ein Teil des Problems besteht darin, dass der Wetteraukreis festgelegt hat, wie hoch die Mieten sein dürfen, die von den Sozialämtern und den Job - Centern als monatliche Höchstmiete für Wohnungen von Leistungsbeziehern anerkannt und refinanziert werden. Dies gilt auch für die zulässige Größe der Wohnungen.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen, auch schriftlich::

1. Wie schätzt der Magistrat die Wohnungssituation in Karben ein?
2. Gibt es ausreichend bezahlbaren Wohnraum und Sozialwohnungen?
...im mittleren Preissegment?
...im unteren Preissegment (Sozialwohnungen)?
3. Verfügt der Magistrat diesbezüglich über eigene Zahlen?
4. Wie definiert der Magistrat bezahlbaren Wohnraum?
5. In wie weit kann die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und Sozialwohnungen mit dem vorhandenen Mietwohnungsbestand gedeckt werden?
6. Wie viele Menschen in Karben haben ein Anrecht auf eine Sozialwohnung?
7. Wie viele städtische Wohnungen gibt es derzeit in Karben?
8. Wie viele Mietwohnungen mit Mietpreisbindung gibt es derzeit in Karben?
9. Wie viele städtische Wohnungen wurden seit 2006 verkauft?

10. Wie viele städtische Wohnungen wurden seit 2006 erworben oder neu gebaut?
11. Wie viele städtische Wohnungen wurden seit 2006 modernisiert/saniert?
12. Wie hoch ist die durchschnittliche Kaltmiete pro qm in Karben?
13. Welche Vorstellungen hat der Magistrat bezüglich der zukünftigen sozialen Zusammensetzung der Karbener Bevölkerung?
14. Hat sich der Magistrat bei der Hessischen Landesregierung um eine Erhöhung der Mittel für den sozialen Wohnungsbau bemüht?
15. Hat sich der Magistrat bei der Nassauischen Heimstätte darum bemüht, dass der für das Rhein-Main-Gebiet angekündigte Bau von Mietwohnungen auch in Karben umgesetzt werden könnte?
16. Welche Auswirkungen hätte es für Karben, wenn im Bereich des bezahlbaren Wohnraums und neuen Sozialwohnungen nicht gehandelt wird?
17. Welche größeren und zusammenhängenden Wohnbauflächen gibt es in Karben noch, die für den Geschosswohnungsbau zur Verfügung gestellt werden könnten?
18. Wie viele und welche Art von Wohnungen konnten in Karben trotz Baugenehmigung nicht realisiert werden, weil der Investor das Projekt aufgegeben hat?
19. Sind die vorhandenen Instrumente der Wohnbauflächenausweisung noch ausreichend, eine angemessene Versorgung mit preiswertem Wohnraum zu ermöglichen? Was wäre nötig?
20. Was kann die Stadt Karben mit ihren Beteiligungen WoBau und KIM tun, dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum und Sozialwohnungen entgegen zu wirken?
21. Wie schätzt der Magistrat die Mietobergrenzen im „Schlüssigen Konzept“ des Wetteraukreises ein?
22. Steht zu diesen Mietobergrenzen ausreichend Wohnraum zur Verfügung?
23. Erwirtschaften die städtischen Wohnungen Überschuss?
24. Wird der Überschuss oder Teile von ihm an die Stadt ausgeschüttet?
25. Wird der Überschuss oder Teile davon reinvestiert?

Mit freundlichen Grüßen



Karlheinz Hofmann